

V O R S C H L A G

des

"PAARLÄUFER - PFLICHTPROGRAMMES"

Statt des z w e i m a l i g e n Absolvieren der 5-Minuten-Kür der Paarläufer im Laufe der zwei nachgehenden Tage - /welches bei den letzten zwei Europameisterschaften : Genf und Budapest, zur Probe angenommen wurde / - und zugleich auch statt des bisherigen e i n z i g e n Vorführens der 5-Minuten-Kür der Paarläufer - /welches bei den Weltmeisterschaften immer praktiziert wurde / - präsentiere ich hiemit ein Vorschlag des sogenannten

"Paarläufer- Pflichtprogrammes".

Dieses Pflichtprogramm soll :

- zum besseren Bewerten der Leistungen der Paarläufer nicht nur einmal, während der 5-Minuten-Kür, sondern vor allem schon während der 2,5 Minuten beim Vorführen der vorgeschriebenen Figuren dienen.

- den Paarläufern das zweimalige Vorführen während der zwei nachgehenden Tage ohne der erschöpfenden physischen und psychologischen Ermüdung ermöglichen.

- das Beherrschen von 5. Grundgruppen des Paarlauferns dokumentieren und damit auch das Niveau von angemeldeten Paaren sicherstellen.

- die Verteilung in die betreffenden Gruppen zur Kür, nach den Resultaten aus dem Pflichtprogramm ermöglichen. /Jede Gruppe - ebenso wie beim Einzellaufen - lost separat aus./

- zur Einführung einer Einheit beim Bewerten von verschiedenen Paarfiguren - -/eben durch diese 5. Grundgruppen des Pflichtprogrammes/helfen.

•-•-•

A./ Die 5 Grundgruppen des Pflichtprogrammes :

I. Hebefiguren :

- a/ Hebe-Axel-Paulsen
- b/ Lasso

....., die die Kenntnis von verschiedenen anderen Hebefiguren dokumentieren.

..-

II. Solosprünge :

- a/ Axel-Paulsen
- b/ Doppelter Salchow

....., die das Niveau von beiden Partnern in verschiedenen Solosprüngen dokumentieren.

..-

III. Paar-Pirouetten :

- a/ "Zugezogene" Wagepirouette vorwärts
- b/ Paar-Sitzpirouette - /"Regenschirm"/

....., die die Kenntnis von Paar-Pirouetten in verschiedenen Haltungen - /z.B. : Kilian-Haltung oder Walzer-Haltung usw./ - dokumentieren.

..-

IV. Solo-Pirouetten :

- a/ Kombination von Solo-Wagepirouette vorwärts mit der Solo-Sitzpirouette vorwärts

....., die das Niveau von beiden Partnern in verschiedenen anderen Solo-Pirouetten dokumentiert.

..-

V. Ergänzungsfiguren :

- a/ Todesspirale
- b/ Schritten-Passage

....., die ad a/ die Kenntnis von Zirkeln, Spiralen und Mut,
ad b/ die Phantasie und Erfindungsgabe beim Zusammenstellung und Verbindung von vorgeschriebenen Figuren dokumentieren.

.....

B./ Regeln :

- Regel 1. - Jede von den vorgeschriebenen Figuren muss einen selbständigen Einlauf haben. Keine Kombinationen - /mit der Ausnahme von Gruppe IV. / - sind gestattet und werden nicht bewertet.
..
- Regel 2. - Verbindung von einzelnen Figuren durch die beliebigen Schrittenpassagen ist gestattet und wird bewertet.
..
- Regel 3. - Keine anderen Figuren - /Sprünge, Pirouetten, Hebefiguren usw. / - ausser den vorgeschriebenen - werden bewertet.
..
- Regel 4. - Nur das Paar, welches a l l e vorgeschriebenen Gruppen mit den betreffenden Figuren absolviert, wird zugelassen und bewertet.
..
- Regel 5. - Zeitbegrenzen : 150 Sekunden, d.i. 2,5 Minuten, mit der Toleranz plus-minus 5 Sekunden.
..
- Regel 6. - Musikauswahl beliebig.
..
- Regel 7. - Auslosung zu dem "Paarläufer Pflichtprogramm" wird nach üblicher Praxis durchgeführt. Die Resultate aus "Paarläufer Pflichtprogramm" sind dann verbindlich für das Festsetzen der zwei, / resp.: drei / Gruppen nach der umgekehrten Reihenfolge. Jede Gruppe lost dann selbständig aus. / System des Einzellaufens./
..
- Regel 8. - Das zweite Vorführen von normalen 5-Minuten-Kür bleibt unverändert.
..
- Regel 9. - Das Endresultat vom Paarlaufen ist die Summe von beiden Vorführen : a/ Paarläufer-Pflichtprogramm und b/ Kürlaufen.
..
- Regel 10. - Das Paarläufer-Pflichtprogramm wird ebenso wie das Kürlaufen mit zwei Noten bewertet und zwar :
"Artistischer Eindruck"
und
"Technischer Wert".
..

- Regel 11. - Durch den "Artistischen Eindruck" wird bewertet :
- a/Harmonische Zusammenstellung des Pflicht-
Programmes nach der eigenen Komposition.
 - b/Ausnützen der Eisbahn.
 - c/Präsentation von vorgeschriebenen Figuren
im Zusammenhange mit der Musik.

Durch den "Technischen Wert" wird bewertet :

- a/Technisches Vorführen von vorgeschriebenen
Figuren - /sieh : Regel 12.! /
- b/Sicherheit und Gleichheit - /Harmonie /-
des Paares.
- c/Reinheit von einzelnen Figuren und Schwung
des ganzen Pflichtprogrammes.

..

- Regel 12. - Was wird hauptsächlich bewertet :

- - Bei der Gruppe I.:

- a/Leichtigkeit der Hebung - /Aufsprung der
Partnerin / - ohne "athletischen" Leistun-
gen des Partners.
- b/Das Vorführen der Hebefigur mit den streng
gespannten Armen.
- c/Die Stetigkeit der Wendungen von beiden
Partnern :

- aa/Stabilität und Gradheit des
Körpers der Partnerin in der
Luft.

- bb/Durchführung von Wendungsschrit-
ten des Partners -/ohne :Brem-
sen, Unterbrechung der Stetig-
keit von Wendungen, usw./ - am
Eise.

- d>Weiche der Landung der Partnerin in das
laufende Abrutschen und die Spirale.

- - Bei der Gruppe II. und IV.: dtto wie beim
Sololaufen - jedoch mit Rücksicht auf
Gleichheit /Harmonie/ des Paares !

- - Bei der Gruppe III.:

- a/Stetigkeit der Drehungen und Zentrieren
der Paarpirouette.
- b/Position und Gleichheit von Armen, Köpfen,
Spielfüßen.

- - Bei der Gruppe V.:

- a/Vorführungsvermögen der Todespirale und seine
Länge.
- b/Tiefe der Todespirale mit Rücksicht auf ;
 - aa/Tiefe des Körpers der Partnerin.
 - bb/Zirkeltiefe des Partners ./Sieh
Bemerkung Nr.4 !!/

c/Ideenvariabilität, Buntheit und Durchführung-
präzision von verschiedenen Schritten in
Verbindungs- oder Separat-Schrittpassagen.

..

- Regel 13. - Es wird aus dem gleichen Standpunkte das :
- | | |
|---------------------|--|
| Parallel - | } Vorführen - /sieh Bemerkung
Nr. 5.! / |
| Spiegel - | |
| oder : Gekreuztes - | |
- der Solosprünge oder Solopirouetten bewertet.
Dasselbe gilt für die Einläufe aus dem linken oder
rechten Fuss in die Hebefiguren oder Paarpirouetten.

..-.-..

C./ Bemerkungen :

Nr.1. - Warum kein festes, im voraus vorgeschriebenes
Programm ?

Weil :

- die Hebefiguren kann man aus der linken
oder rechten Seite absolvieren,
- die Solosprünge der Paarläufer manchmal
parallel - /z.B.: beide links oder beide
rechts/,- manchmal durch sogenannten "Spiegel"
oder "Gekreuzten"- Einlauf - /z.B.: der
eine links, der andere rechts oder umgekehrt/-
gesprungen sind,
- ebenso, wie obangeführt, läuft man in die
Solopirouetten ein,
- auch die Paarpirouetten kann man auf dem
linken oder rechten Standfuss drehen,
- nichtsdestoweniger auch die Todespirale
manchmal links, manchmal rechts durchgeführt
ist,
- bei der Schrittenpassagen und Verbindungsschrit-
ten vollkommene Freiheit, die der Phantasie
von Paarläufern helfen soll, zu empfehlen ist.

..

Nr.2. - Warum 2,5 Minuten ?

Weil :

- dieses Zeitbegrenzen in der Praxis geprüft
und als optimales gefunden wurde.
Es gibt die Möglichkeit das ganze Pflicht-
programm, inklusive die Verbindungsschritten,
ruhig absolvieren, ohne die anderen, unge-
wünschten Paarfiguren in das Programm
"einzupressen".

Die Toleranz : plus-minus 5 Sekunden, -
/als die Hälfte der üblichen Toleranz von
plus-minus 10 Sekunden/ ist für diesen
kurzen Zeitabschnitt vollkommen genügend.

..

Nr.3. - Warum die beliebige Musik ?

Weil :

-die Phantasie des Paares für Programm-
zusammenstellung durch die fest vorgeschriebe-
ne Musik nicht beeinflusst sein sollte.
Die Preisrichter haben damit eine bessere
Möglichkeit die Präsentation von vorgeschrie-
benen Figuren im Zusammenhange mit der belie-
big ausgewählten Musik zu bewerten.

-/Ausserdem wird solche Konkurrenz nicht so
eintönig sein. Bei den Pflichttänzen bekommt
man zum Beispiel die Kopfschmerzen nur aus
dem 20-maligen Wiederholung des immergleichen
Musikstückes ! /-

..

Nr.4. - Warum bewertet man bei der Todespirale auch die
Zirkeltiefe des Partners ?

Weil :

-von manchen Paarläufern die Todespirale ziemlich
"billig" durchgeführt ist und zwar :
scheinbar tief liegt die Partnerin, während der
Partner statt auch im tiefen Zirkel "knien" -
bloss auf beiden Füssen ruhig steht.
Die Partnerin dann mehr "hängt" als läuft
und die Beschwerlichkeit der Todespirale ist
fraglich.

..

Nr.5. - Skizzen von verschiedenen Einläufen :



a/Parallel -



b/Spiegel -



c/Gekreuztes -

.....

Bucuresti, am 12. April 1963

.....
Ing Karel Vosátka